



**Bauherr / Projektentwicklung / Planung / Bauleitung**

**Bauherr:** Vorarlberger Krankenhaus-Betriebsgesellschaft m.b.H.  
Carinagasse 41, 6800 Feldkirch

**Bauherrenvertretung:** Dr. Norbert Kathan  
BM Ing. Herwig Lutz

**Projektentwicklung:** Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Hochbau und Gebäudewirtschaft (VIIc)

**Projektleitung:** Ing. Klaus Schedler

**Projektsteuerung ET:** Ing. Peter Schagginger

**Projektsteuerung HT:** Ing. Georg Wachter

**Architektur:** Arge Architekten LKH FK  
Dipl. Ing. Gernot Thurnher, Feldkirch  
Dipl. Ing. Erich Gutmorgeth, Innsbruck  
gbd ZT GmbH, Dornbirn  
Ing. Oskar Spiegel

**Statik:** Frick & Schöch ZT GmbH, Rankweil  
Dipl. Ing. Stephan Frick  
gbd ZT GmbH, Dornbirn  
Dipl. Ing. (FH) Markus Beck  
Michael Gander

**Elektro-Planung:** V3 Elektrotechnik, Sulz  
Ing. Andreas Bachlechner

**HKS-Planung:** BHM Ingenieure, Feldkirch  
Christoph Zech

**Lüftungs-Planung:** Klimaplan GmbH, Hohenems – Norbert Pöschl

**Küchenplanung:** Ingenieurbüro Ronge Stria, Wien  
Manfred Ronge

**Medizintechnikplanung:** MTP GmbH, Hall in Tirol – Ing. Stefan Staud

**Brandschutzplanung:** IBS Linz, Dipl. HTL Ing. Gerhard Leibetseder

**Bauphysik+Bauökologie:** Spektrum GmbH, Dornbirn  
Dr. Karl Torghele

**Kanalplanung+Vermessung:** Gerhard Lackinger GmbH, Feldkirch

**Geotechnik:** 3P Geotechnik GmbH, Bregenz  
Dipl. Ing. Martin Widerin

**BauKG:** Kurt Gau, Feldkirch



**Zahlen / Daten / Fakten**

**Bruttogeschossfläche:** 10.181 m<sup>2</sup>

**Nutzfläche:** 9.125 m<sup>2</sup>

**Bruttorauminhalt:** 43.890 m<sup>3</sup>

**Errichtungskosten:** € 60.000.000,- (exkl. MWSt.)

**Baubeginn:** März 2015

**Baufertigstellung:** Dezember 2018

**Fotonachweis:** Manuel Riesterer, Weissengruber & Partner Fotografie OG  
Drohnenbild: Fotograf Emir Uysal

**Druck:** Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil / März 2019

## Landeskrankenhaus Feldkirch OP- und Intensivzentrum



## Mehr Qualität durch optimierte Rahmenbedingungen

Hinter der hohen und kontinuierlich weiter steigenden Lebenserwartung in Vorarlberg steht eine leistungsfähige und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung, die im In- und Ausland als vorbildhaft angesehen wird. Um nicht nur heute und morgen, sondern auch noch übermorgen höchste Standards garantieren zu können, werden von Landesseite jedes Jahr beträchtliche Summen bereitgestellt. Im Landesbudget für 2019 sind mehr als 500 Millionen Euro veranschlagt – um rund 16 Millionen Euro mehr als im letzten Jahr.



Zentrale Akteure der hochentwickelten heimischen Gesundheitslandschaft sind unsere Spitäler, die zusammen mit dem niedergelassenen Bereich Gesundheitsleistungen für die Bevölkerung flächendeckend und wohnortnah zur Verfügung stellen. Damit in den Häusern eine optimale Behandlungs- und Betreuungsqualität gesichert bleibt, braucht es gut qualifiziertes und motiviertes Personal ebenso wie eine entsprechende bauliche Infrastruktur mit zeitgemäßer Ausstattung. Von den Ausgaben im Gesundheitsbereich geht ein gewichtiger Teil auf solche Bauinvestitionen in Vorarlbergs Spitalslandschaft zurück. Dabei profitieren von Qualitätsverbesserungen Patientinnen und Patienten und das engagierte Personal an unseren Krankenhäusern gleichermaßen.



Für die Weiterentwicklung des LKH Feldkirch stellt das neu errichtete, moderne OP- und Intensivzentrum einen nächsten bedeutsamen Etappenschritt dar. Die optimierten Rahmenbedingungen erfüllen höchste Ansprüche und werden Leistungsfähigkeit und Qualität am Spitalsstandort weiter erhöhen.

Mit dem 60-Millionen-Euro-Projekt war zudem ein starker wirtschaftlicher Impuls verbunden. Der Großteil der Arbeiten wurde von Vorarlberger Firmen ausgeführt. Damit konnten Arbeitsplätze gesichert und die Wertschöpfung in der Region gehalten werden. Dank gebührt den bauausführenden Unternehmen, allen Anrainern für ihre Geduld sowie den Patientinnen und Patienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die während der umfassenden Baumaßnahmen großes Verständnis aufgebracht haben.

Landeshauptmann Mag. Markus Wallner  
Landesstatthalter Mag. Karlheinz Rüdiger  
Gesundheitslandesrat Dr. Christian Bernhard

## Projektbeschreibung

Mit der Eröffnung des neuen OP- und Intensivzentrums am Schwerpunktkrankenhaus Feldkirch wird eines der derzeit größten Hochbauprojekte des Landes in Betrieb genommen.

Der Spatenstich für den Neubau erfolgte im Februar 2015, nun wird das OP- und Intensivzentrum eingeweiht. Insgesamt 12 neue OP-Säle werden die bisherigen Operationssäle ersetzen, die Kapazität an Intensivbetten wurde um 10 Betten erweitert und ein zusätzlicher Messplatz fürs Herzkatheterlabor in Betrieb genommen. Ebenso sind im neuen Zentrum die Bettenstation der Nuklearmedizin, der neue Speisesaal für die Mitarbeiter des Landeskrankenhauses und die notwendigen Technikräumlichkeiten untergebracht.

### Das neue OP- und Intensivzentrum

Am LKH Feldkirch werden jährlich über 22.200 operative Eingriffe durchgeführt. Diese Anzahl ist in den letzten 10 Jahren um über 25 Prozent gestiegen. Auch die Zunahme an komplexen Operationen und die Erweiterung der operativen Fachdisziplinen bedingten eine Modernisierung und den Neubau eines OP- und Intensivzentrums für Vorarlberg am Schwerpunktkrankenhaus Feldkirch. Mit dieser modernsten Infrastruktur und Medizintechnik wird diesen aktuellen Anforderungen Rechnung getragen.

### Besonderheiten bei den Bauarbeiten

Der Bau des OP- und Intensivzentrums stellte alle Projektbeteiligten vor enorme Herausforderungen. Vor allem die erforderlichen Sprengungen zu Beginn der Bauzeit verlangten eine intensive Vorbereitung und exakte Planung. Insgesamt mussten parallel zum laufenden OP-Betrieb im Bestandsgebäude 8.600 m<sup>3</sup> Fels

gesprengt werden. Dazu waren Erschütterungsüberwachungen an allen neuralgischen Punkten im Bestand notwendig. Eine weitere Besonderheit in der Ausführung war die komplexe Vermischung von Bautätigkeiten mit höchst präzisen Medizintechnikfragen. Insgesamt waren in die Planung und Umsetzung des Projektes 18 Planungsbüros und rund 100 ausführende Firmen involviert, über die gesamte Bauzeit waren rund 400 Baumitarbeiter an der Errichtung des Objektes beteiligt.

### Zentraler OP-Bereich: ein wichtiger Schritt im Schwerpunktkrankenhaus

Seit der Eröffnung im Jahr 1972 gab es am LKH Feldkirch eine bauliche Doppelstruktur. Das heutige Klinikum „Schwerpunktkrankenhaus Feldkirch“ stand damals vor der Herausforderung von zwei Krankenhäusern: Wand an Wand wurden das „Landesunfallkrankenhaus (LUKH)“ und das „Krankenhaus der Stadt Feldkirch“ errichtet. Ein Teil dieser Struktur bestand bis zur Umsetzung des OP-Zentrums: Die medizinischen Fächer der Allgemein Chirurgie, der Gefäßchirurgie, der Urologie und der Gynäkologie, die bis zur Teilbetriebnahme des neuen OP-Zentrums im „Ostteil“ des LKH Feldkirch untergebracht waren, konnten bereits im August 2017 in die neuen OP-Säle umziehen. In einem letzten Schritt übersiedelten Ende 2018 die Fächer Plastische Chirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie in den zentralen OP-Trakt. Die im Altbau frei werdenden Flächen werden künftig für zusätzliche Ambulanz- und Funktionsbereiche genutzt.

Die Errichtung des neuen OP-Zentrums ist daher ein wichtiger Schritt in der Zusammenführung der beiden Häuser zu einem Krankenhaus.